

löst, es stehe ein der Würde der Stadt entsprechendes und würdig ausgestattetes Rathhaus vor uns.

Er bittet die anwesenden Herren Vertreter der Königlichen Behörden, sowie der Nachbarstädte in dem Besuche dieser Herren die allenthalben guten Beziehungen zur Stadt erblickend, die Wohlgeneigtheit uns zu erhalten und das Interesse an der Stadtverwaltung ferner zu bewahren.

Herr Rechtsanwalt, Stadtverordnetenvorsteher Baunacke, Pegau, spricht zugleich im Auftrage des durch Amtsgeschäfte an der Theilnahme bei der Festtafel behinderten Herrn Bürgermeister Heydemann die herzlichste Theilnahme der Stadt Pegau aus, gedenkt als erster juristischer Bürgermeister der früheren Verwaltungs-Verhältnisse, und freut sich über den Gewerbefleiß der fast ums doppelte vermehrten Einwohner, sowie über das, der Stadt zur Ehre, dem Marktplatz zum Schmucke gereichende neue Rathhaus.

Weiter gedenkt der Herr Brandversicherungsinspector Bellmann, Borna, des ihm seiner Zeit gewordenen Auftrages, über die eingereichten Baurisse sich gutachtlich zu äußern.

Er habe dem, mit Motto „Solid“ versehenen Baurisse den Vorzug geben müssen; daß der Bau bei größter Sparsamkeit monumental wirken werde, habe nicht getäuscht.

Dem Motto entsprechend, sei der Anfang, Fortgang und das Ende des Baues nur „Solid“ gewesen.

Als aufsichtsführender Baupolizeibeamter könne er bestätigen, daß überall solide Arbeit von hiesigen und soweit nöthig gewesen von auswärtigen Baugewerken zu finden sei, und bringt den beteiligten Maurer- und Zimmerer- bis hinunter zu den kleinsten Gewerken sein Hoch.

Herr Amtsrichter Schubert, Pegau, hebt den jeder Zeit zwischen Stadtrath und Amtsgericht gepflegten freundschaftlichen Verkehr hervor, bei welchem sachliche Differenzen in sachlicher Weise ausgeglichen worden seien, und wünscht dieses Verhältniß auch fernerhin erhalten zu sehn:

*Salus rei publicae suprema lex esto*

(Das Wohl des Staates soll das ganze Gesetz sein)

worauf Herr Architect Hempel in Anerkennung, daß die rechtzeitige Fertigstellung des Baues nur durch Zusammenwirken aller Kräfte, sowie des freundlichen Entgegenkommens der Gewerke unter einander möglich gewesen sei, allen Ansprüchen gerecht zu werden, seiner Mitarbeiter und besonders der Herren Maurermeister Sebastian und Zimmermeister Beyerlein, gedenkt, und Herr Bürgermeister Ahnert, Zwenkau, der freundschaftlichen Beziehungen der Städte Groitzsch, Pegau und Zwenkau,